



Perspektive 2020

Die Entwicklung der Finanzen in der Evangelischen Kirche der Pfalz - Perspektiven und Prognosen -

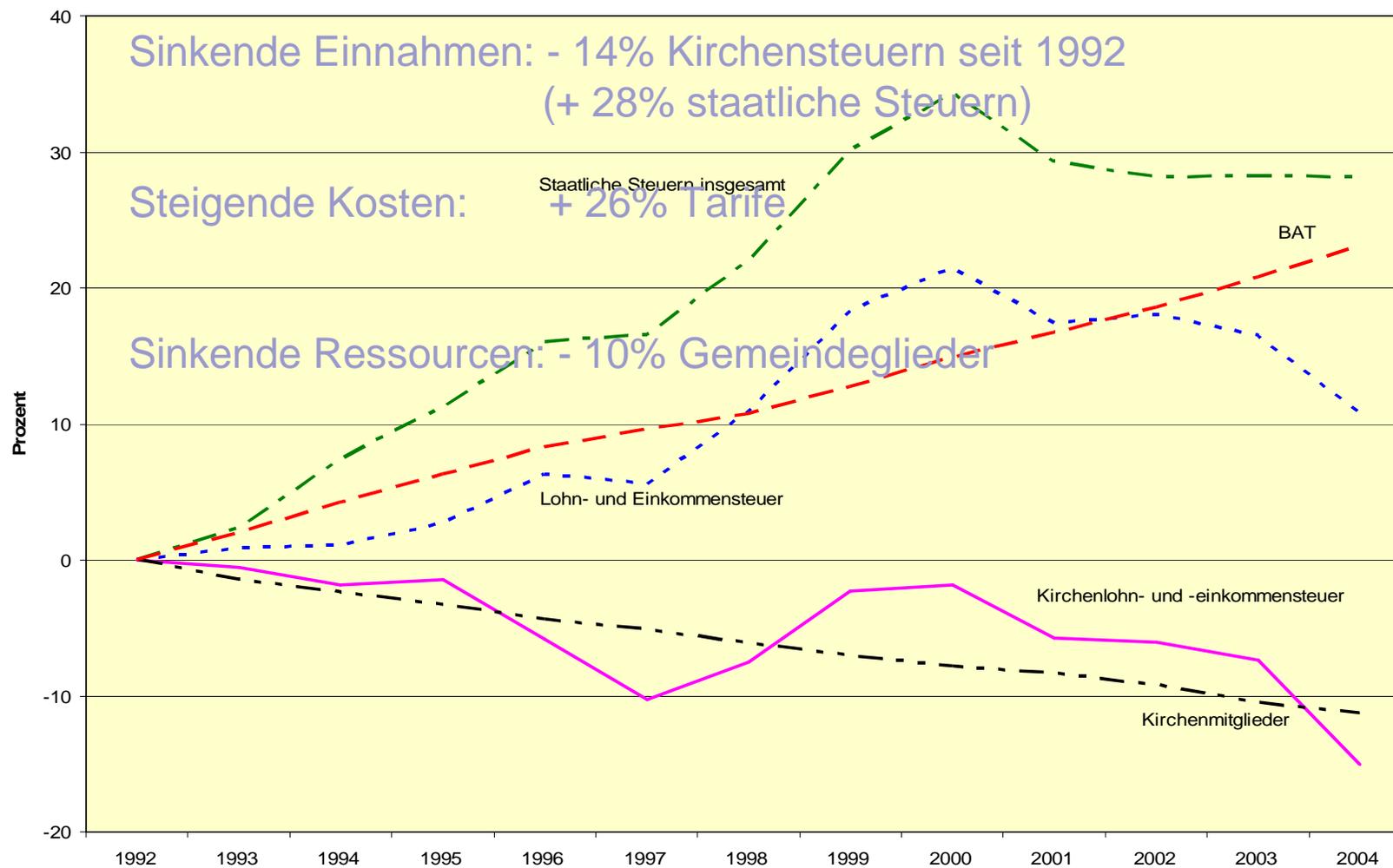


Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

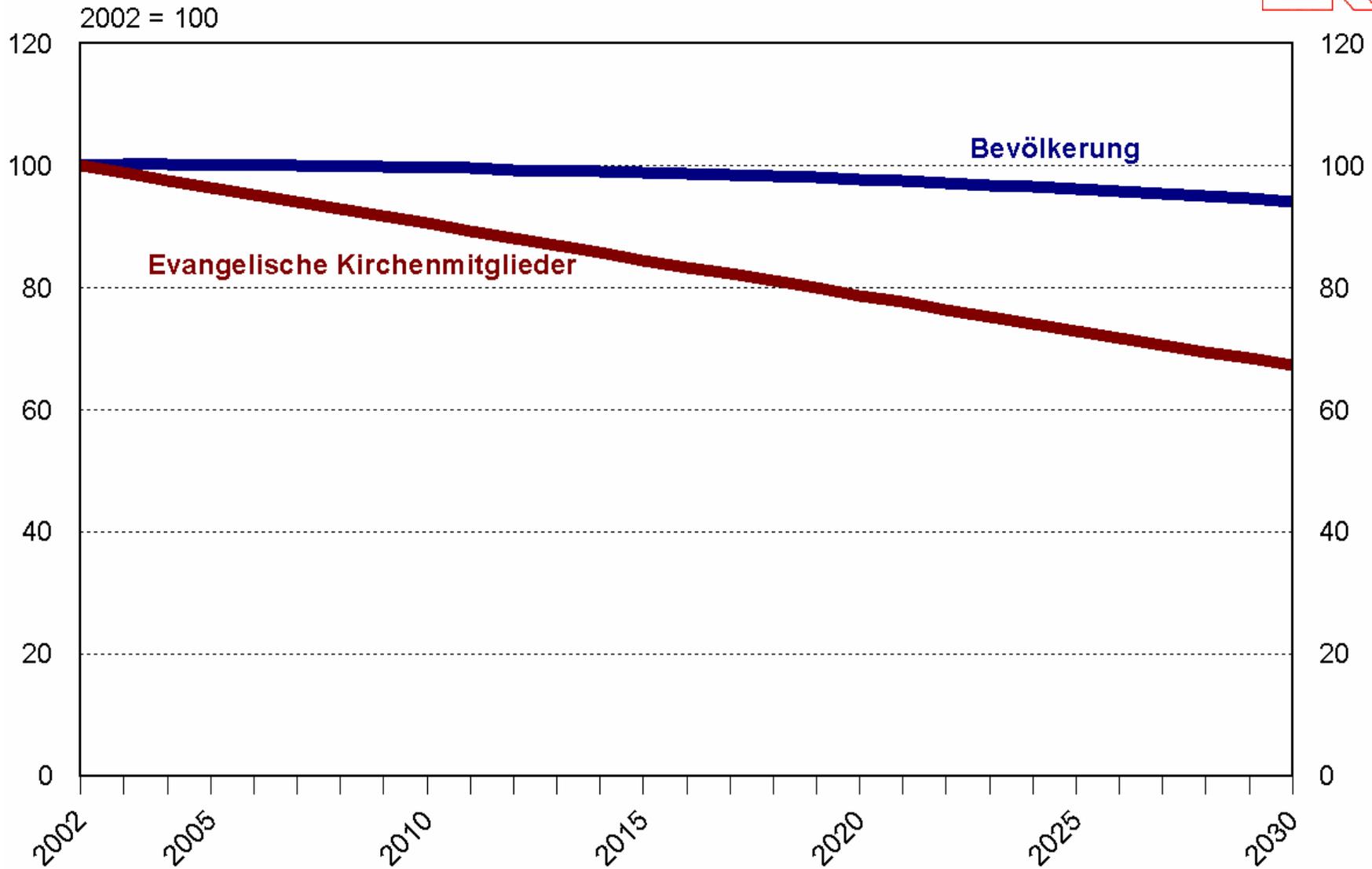
20.03.2007

Divergierende Entwicklungen...

Entwicklung des staatlichen Steueraufkommens, des Kirchensteueraufkommens, der Kirchenmitgliederzahl und des BAT von 1992 bis 2004



Entwicklung der Bevölkerung und der evangelischen Kirchenmitglieder von 2002 bis 2030 Deutschland insgesamt



Kirchenmitglieder nach Altersgruppen 2002 bis 2030

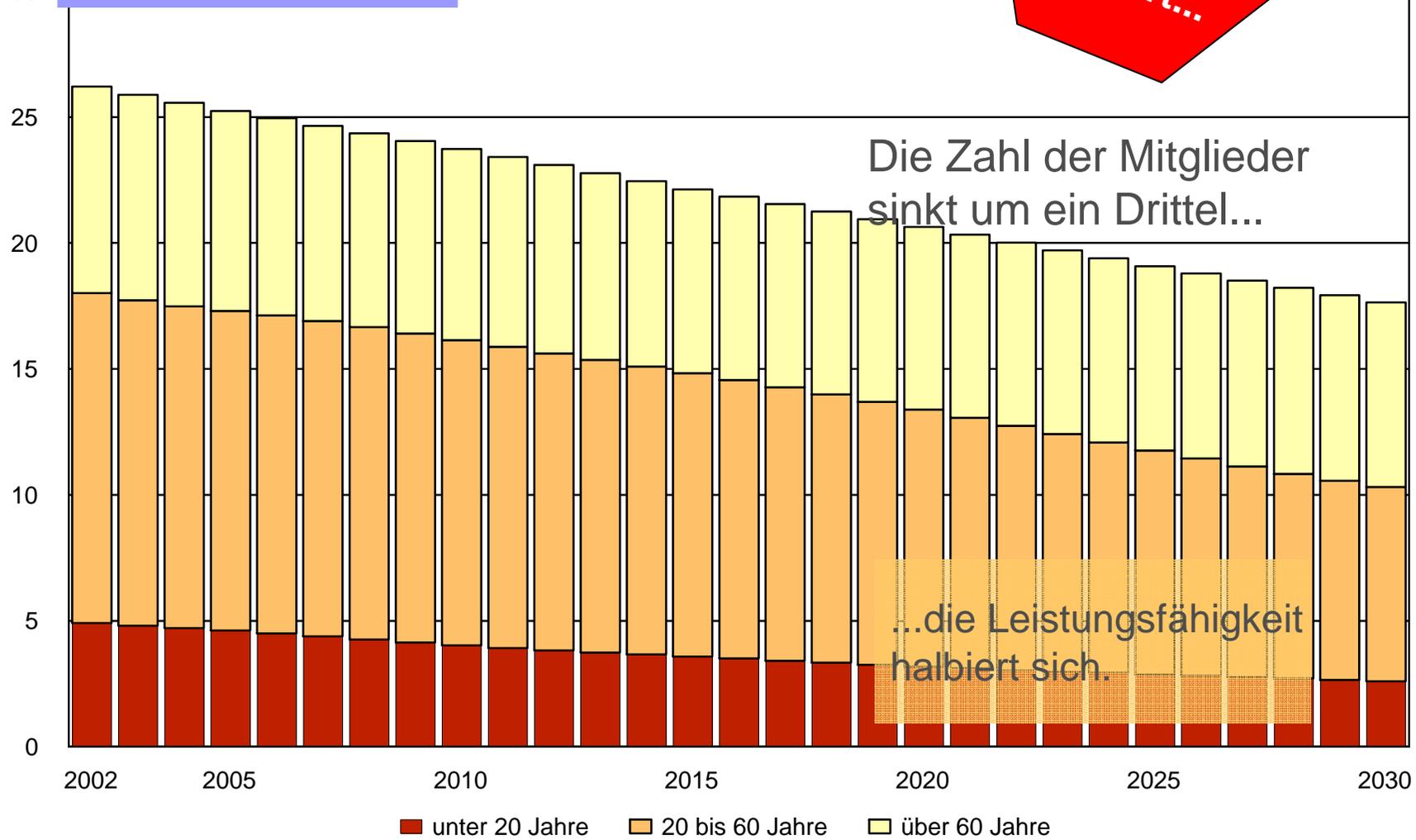
Mitgliedschaftsprognose 2002 bis 2030

- Deutschland insgesamt -



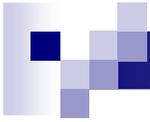
Was passiert, wenn nichts passiert...

Kirchenmitglieder in Millionen



EKD-Statistik 2004

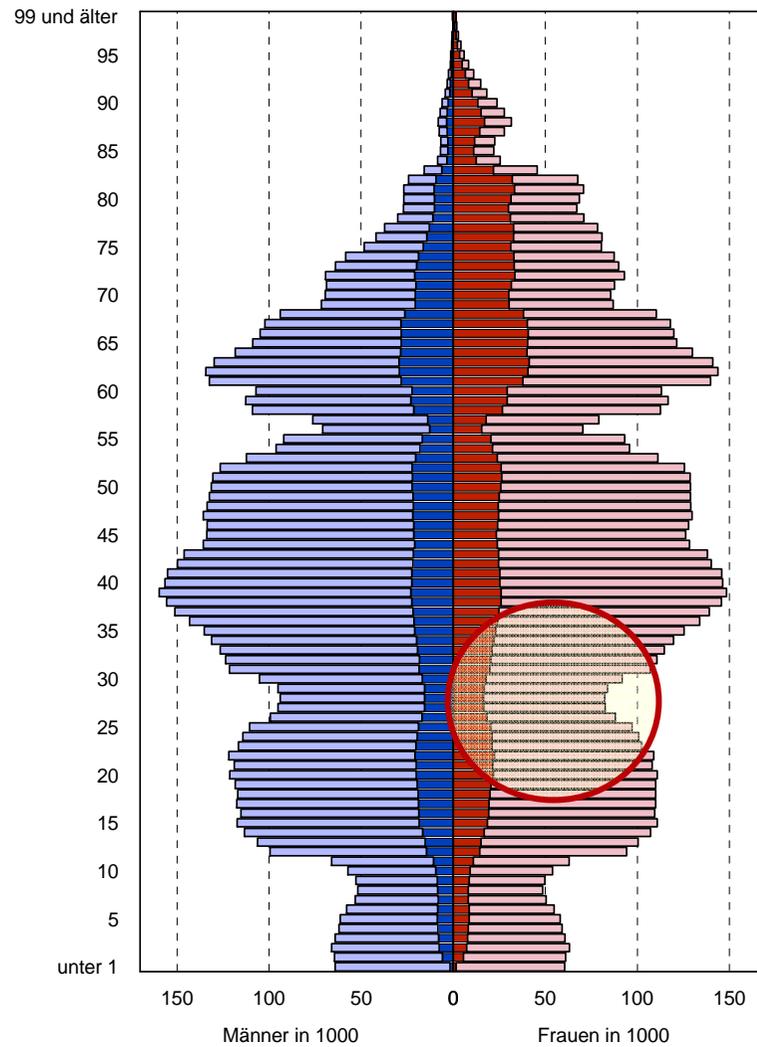
20.03.2007



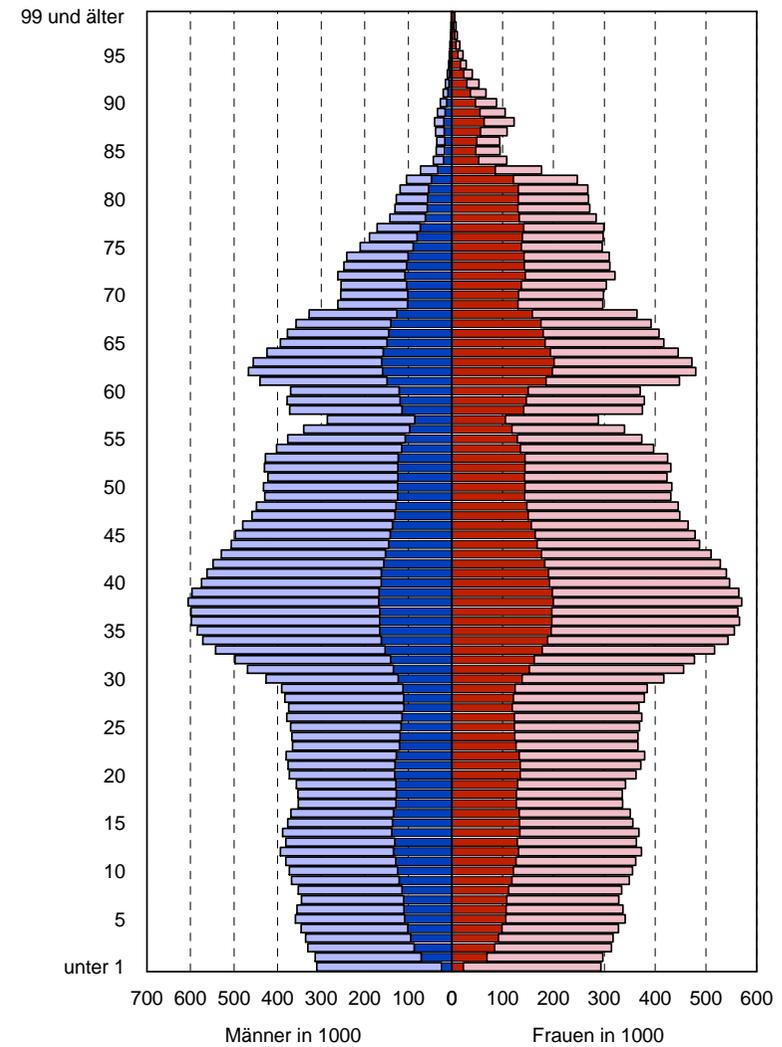
Bevölkerung und Evangelische nach Altersjährgängen



Ostdeutschland einschließlich Berlin 2002

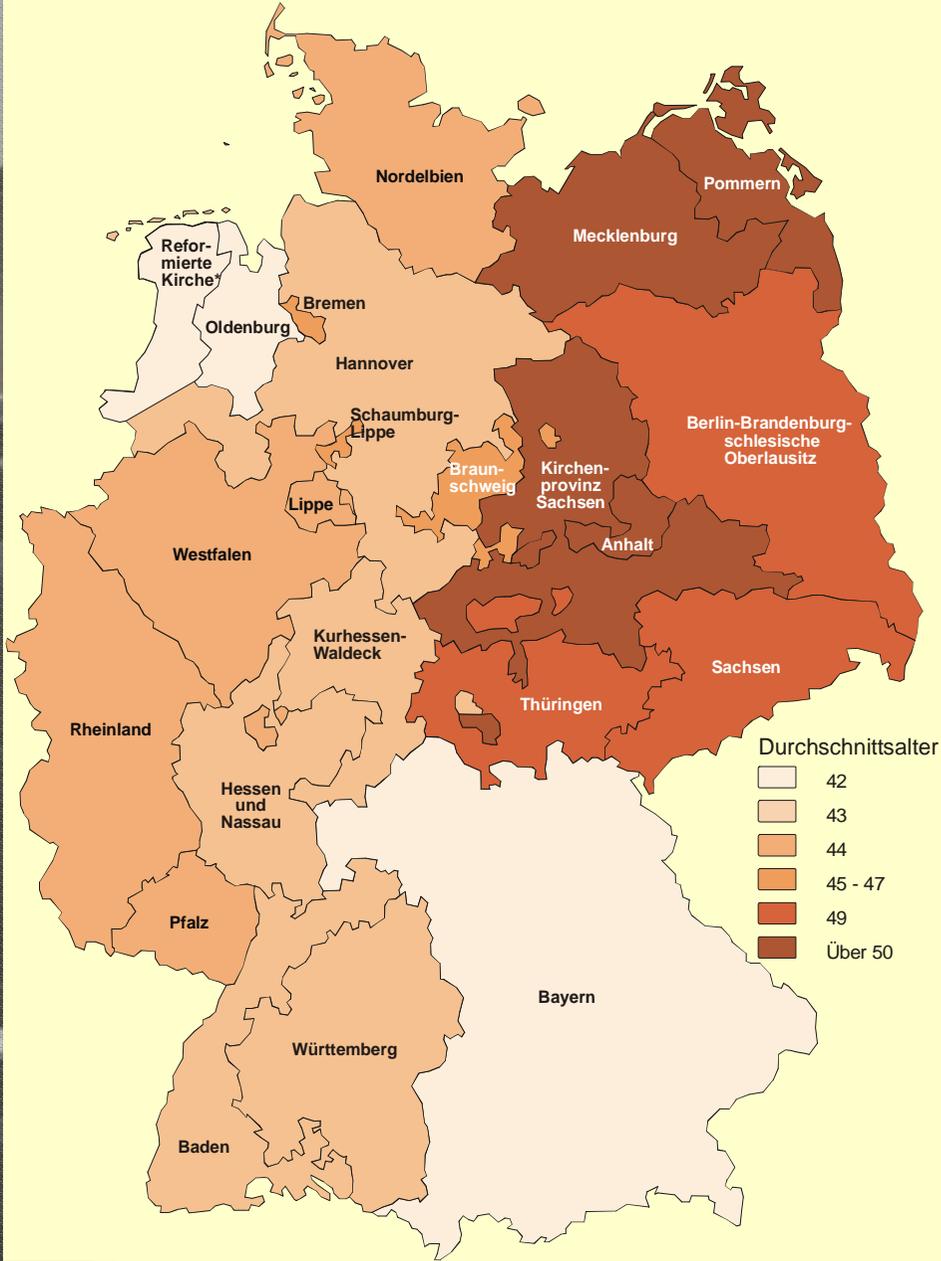


Westdeutschland 2002



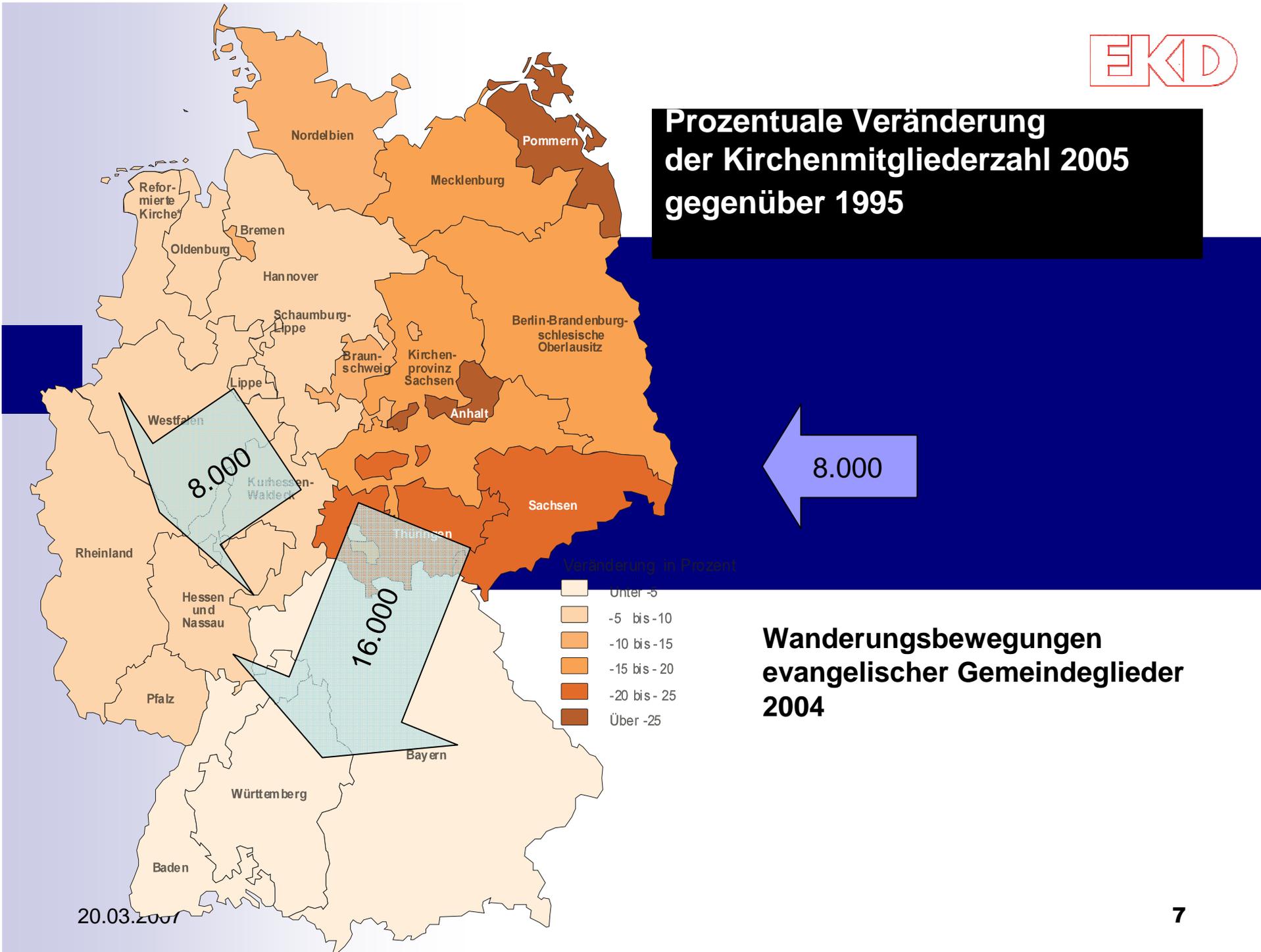


Durchschnittsalter der Kirchenmitglieder am 31.12.2002 in den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



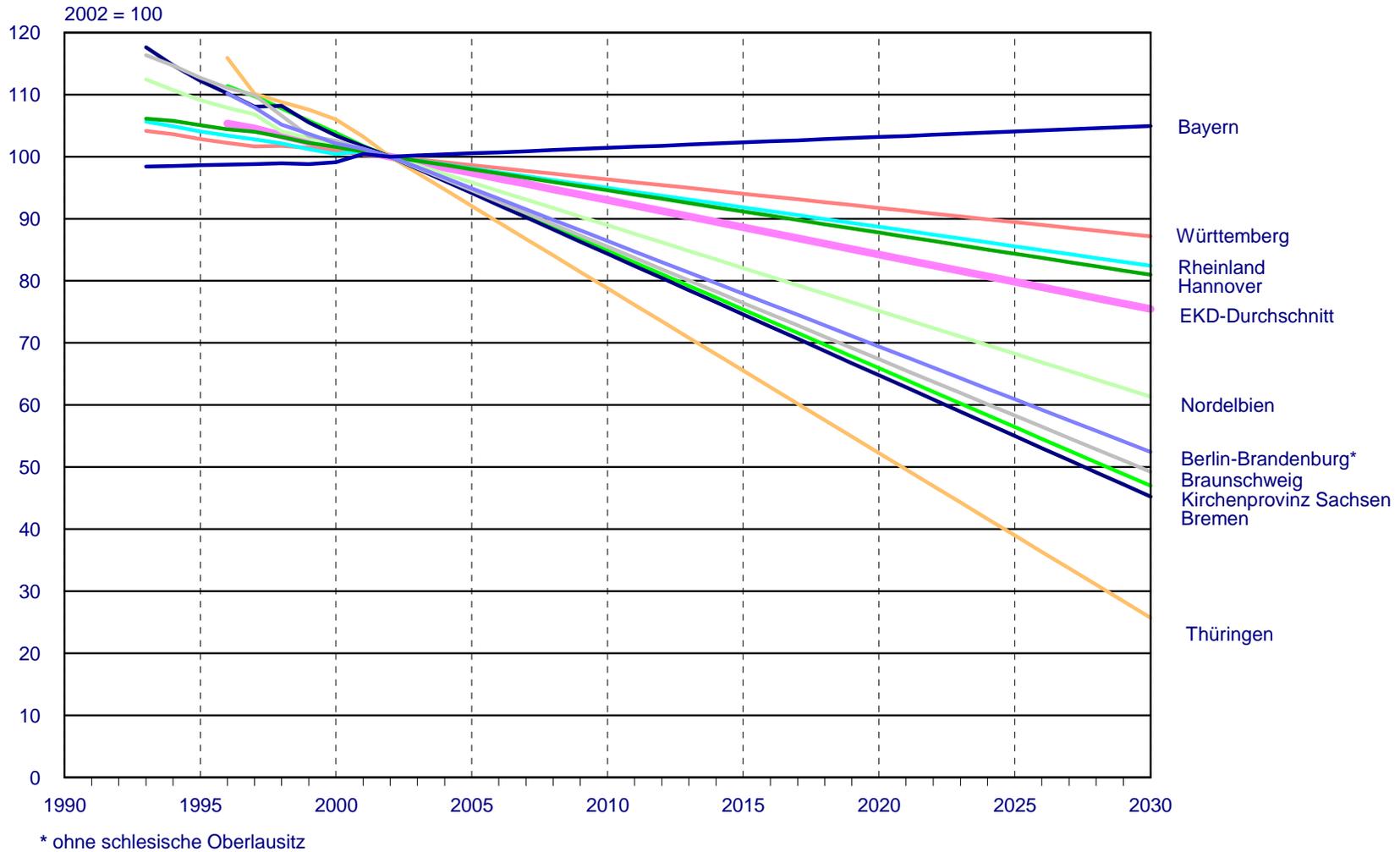
Ein hoher Altersdurchschnitt

**Prozentuale Veränderung
der Kirchenmitgliederzahl 2005
gegenüber 1995**



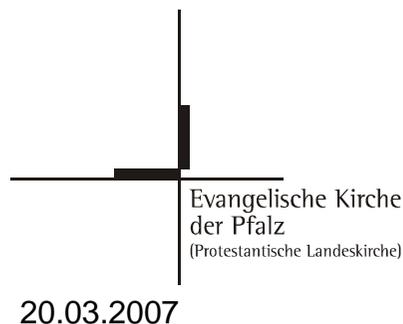
Wachsende Unterschiede zwischen den Landeskirchen

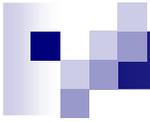
Westdeutschland 1993 bis 2030 - Ostdeutschland 1996 bis 2030



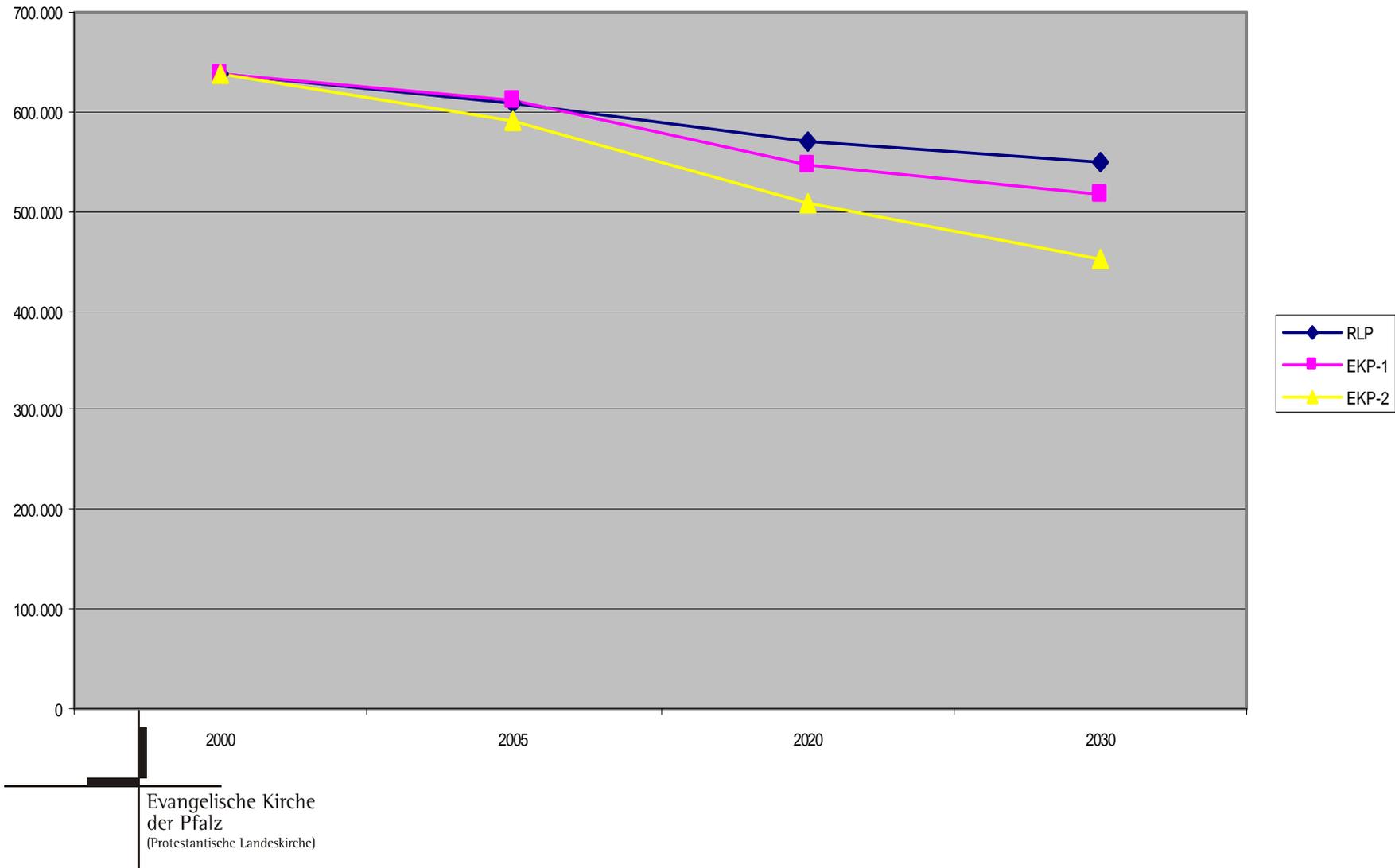
Entwicklung der Kirchenmitgliederzahl

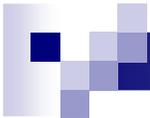
- Rückgang um ein Drittel ist eine Durchschnittszahl für den Gesamtbereich der EKD
- Unterschiedliche Bevölkerungsstruktur in Ost- und Westdeutschland
- Wanderungsbewegungen von Ost- nach West-, insbesondere Süddeutschland
- Prognose Pfalz: Rückgang zwischen 1/4 und 1/5



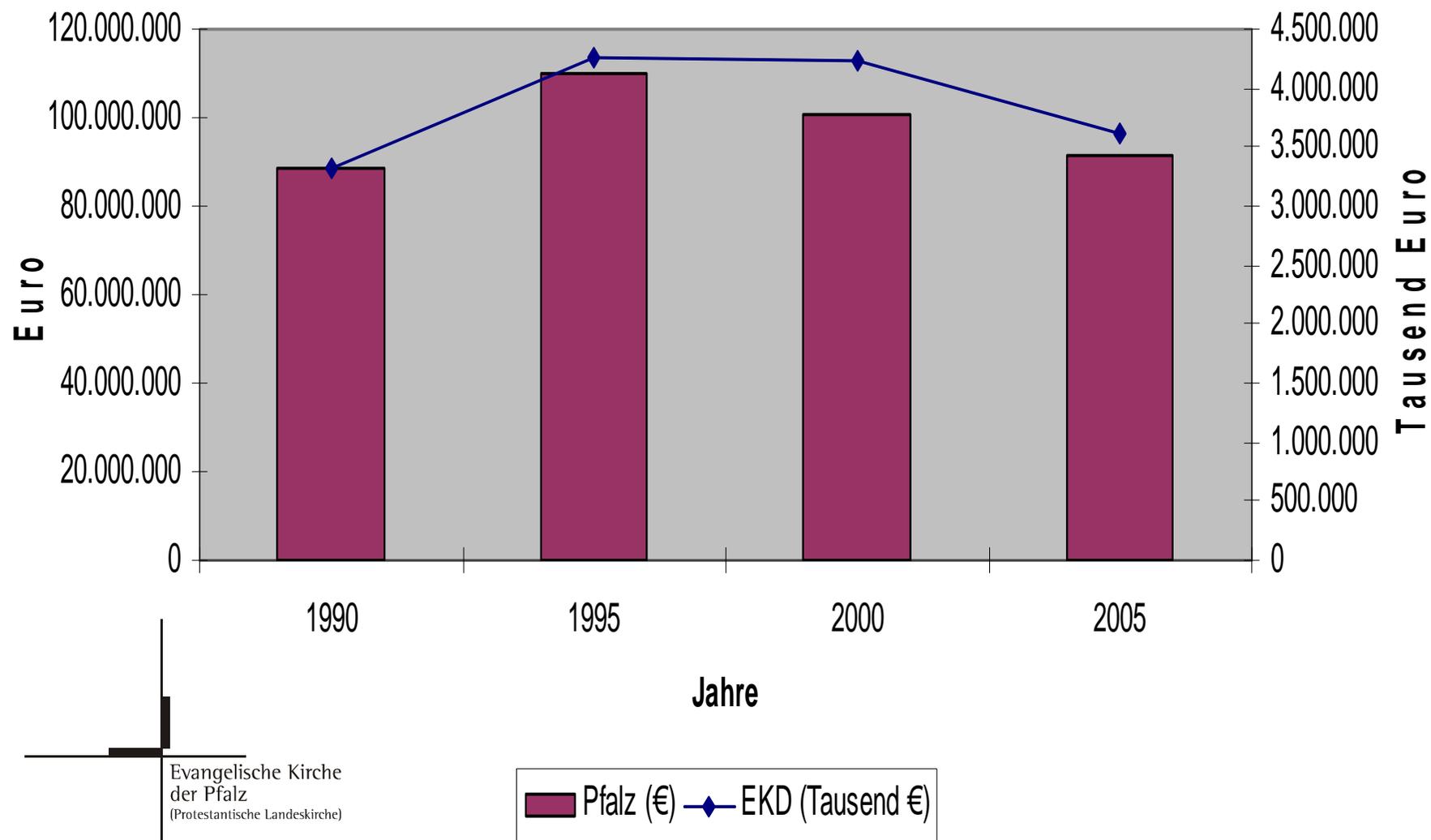


Mitgliederentwicklung





Entwicklung Kirchensteueraufkommen Pfalz/EKD

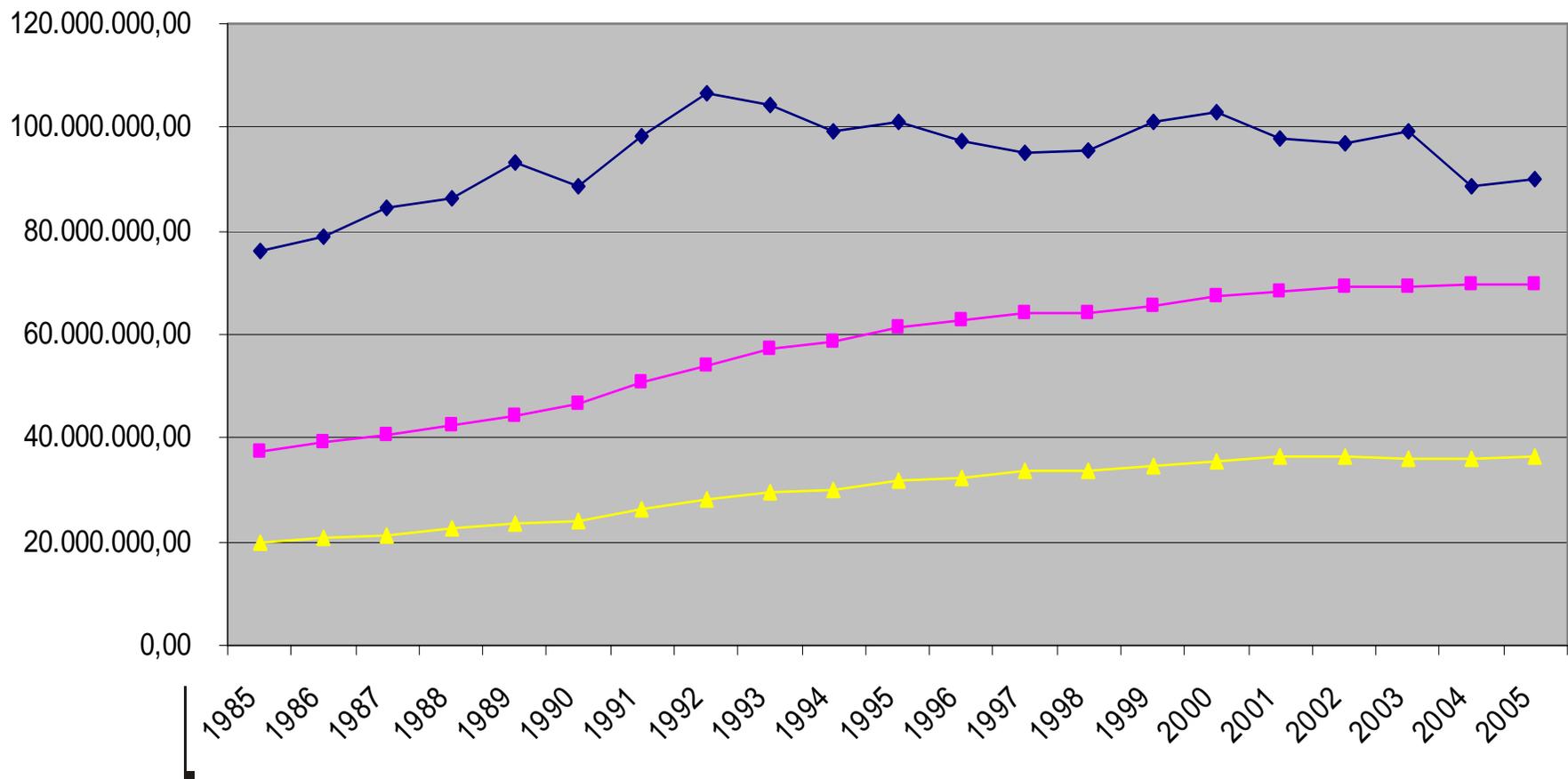


Entwicklung der Kirchensteuereinnahmen

- Annexsteuer zur Lohn- und Einkommensteuer
- Rückwärtstrend wegen Verlagerung von den direkten zu den indirekten Steuern sowie durchgehend hohe Erwerbslosenzahl und anhaltende Konjunkturschwäche
- Ungünstige demografische Entwicklung
- Geringere Kirchensteuereinnahmen durch Schwund der Kirchenmitglieder



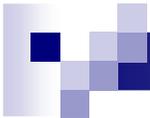
Entwicklung des Kirchensteueraufkommens mit **periodengerechter Zuordnung** der Clearingansprüche zu den Personalausgaben lt. PK-Übersicht und den Personalkosten UA 0511 Gemeindefarrdienst



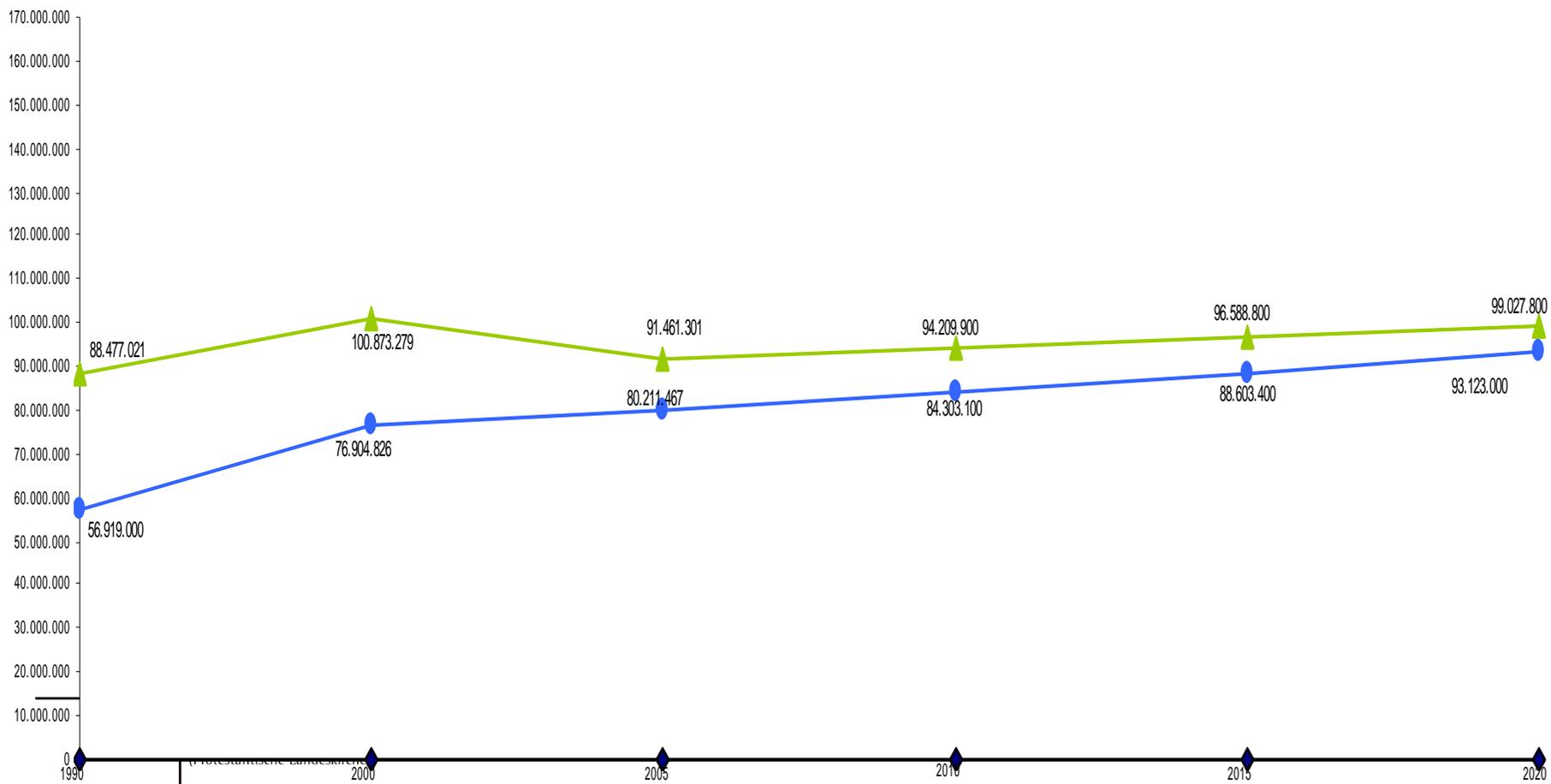
◆ KST-Aufkommen (incl. Clearing)

■ Personalausgaben lt. PK-Übersicht

▲ Personalkosten UA 0511 Gemeindefarrdienst ohne Versorgungsbeitrag



◆ Jahr ▲ KST-Aufkommen (BRUTTO) Fortschreibung 0,5 % ● Personalausgaben Fortschreibung 1,0 %



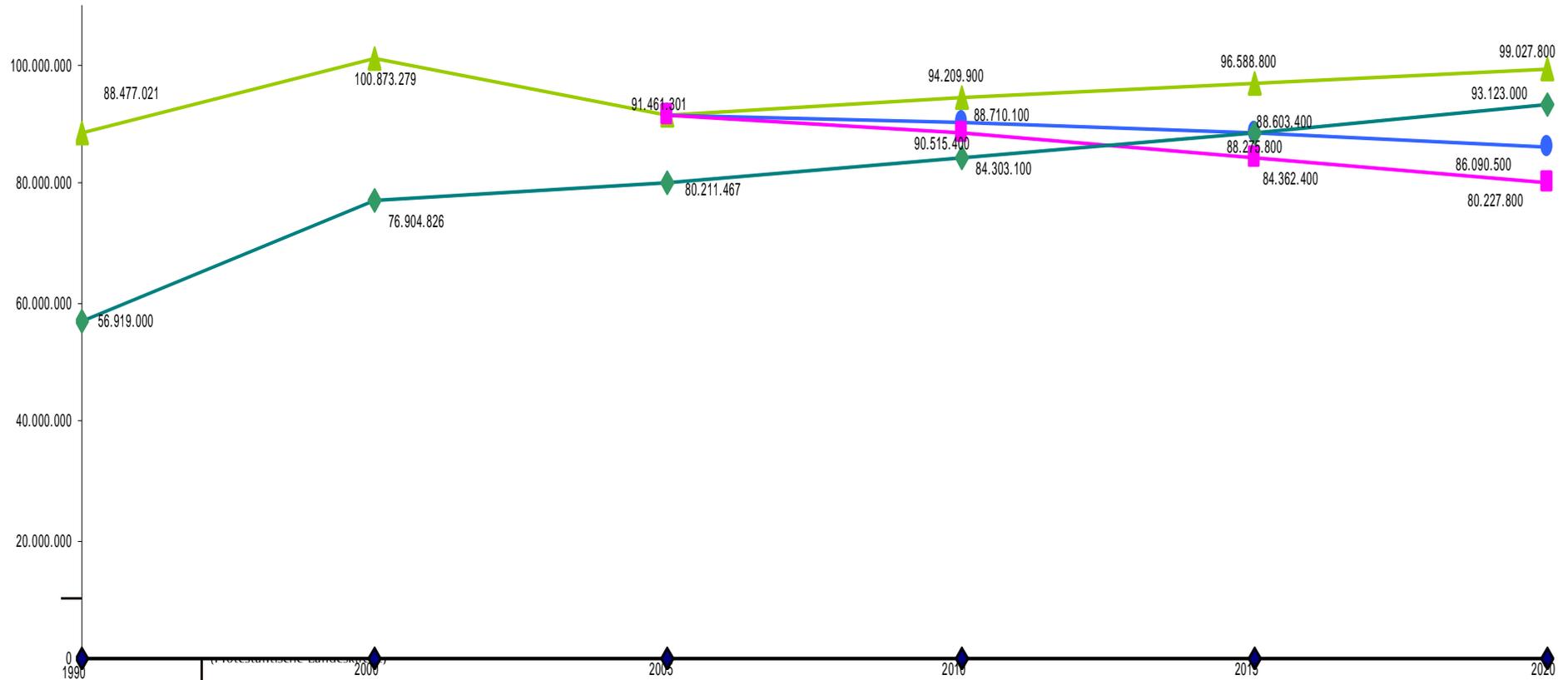
◆ Jahr

● KST-Aufkommen (BRUTTO) Fortschreibung - 0,5 %

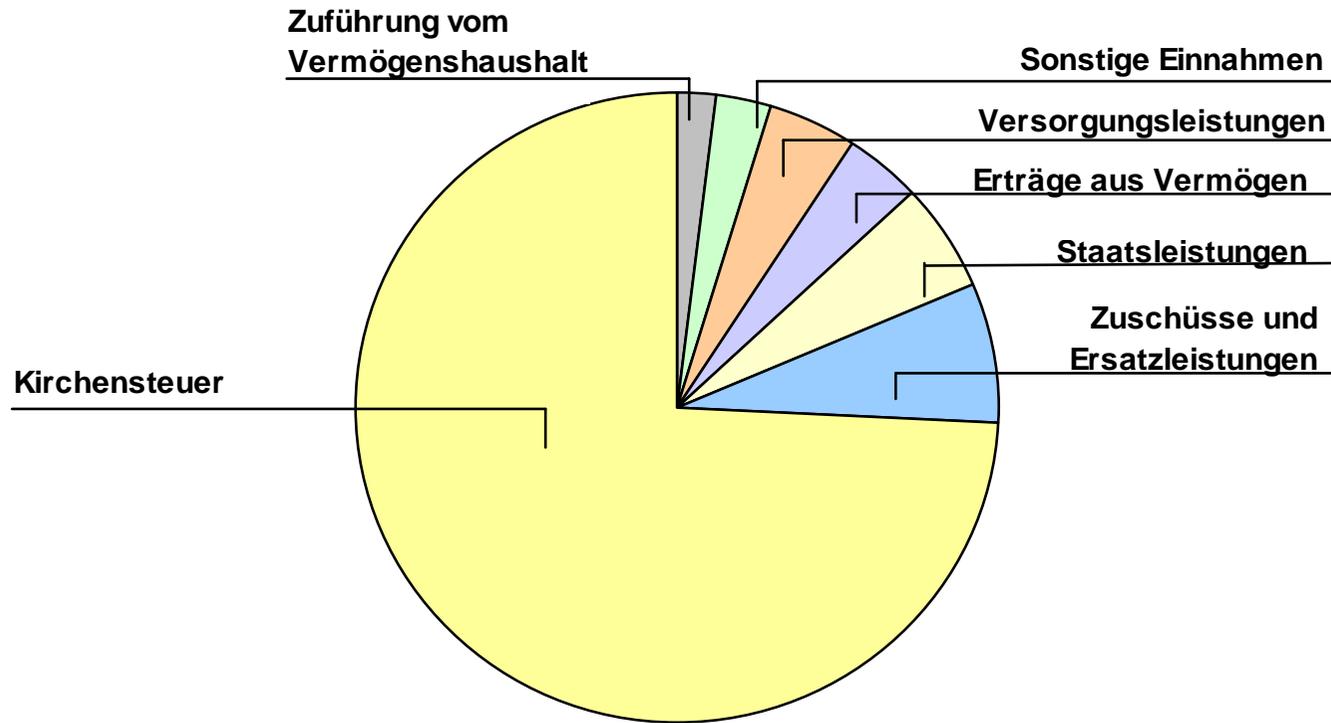
◆ Personalausgaben Fortschreibung 1,0 %

▲ KST-Aufkommen (BRUTTO) Fortschreibung 0,5 %

■ KST-Aufkommen (BRUTTO) Fortschreibung - 1,0 %



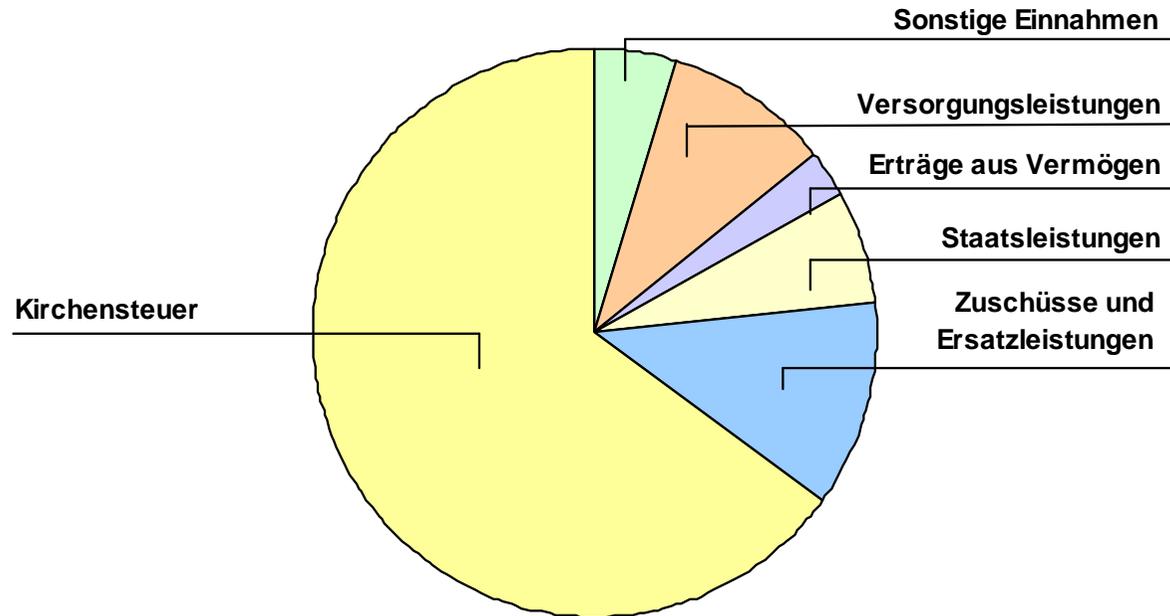
Verwaltungshaushalt 1990 - Einnahmen



	€	v. H.
Kirchensteuer	84.495.600	74,09%
Zuschüsse und Ersatzleistungen	8.206.600	7,20%
Staatsleistungen	6.493.400	5,69%
Erträge aus Vermögen	4.439.400	3,89%
Versorgungsleistungen	5.121.500	4,49%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.347.000	2,06%
Sonstige Einnahmen	2.934.600	2,58%

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

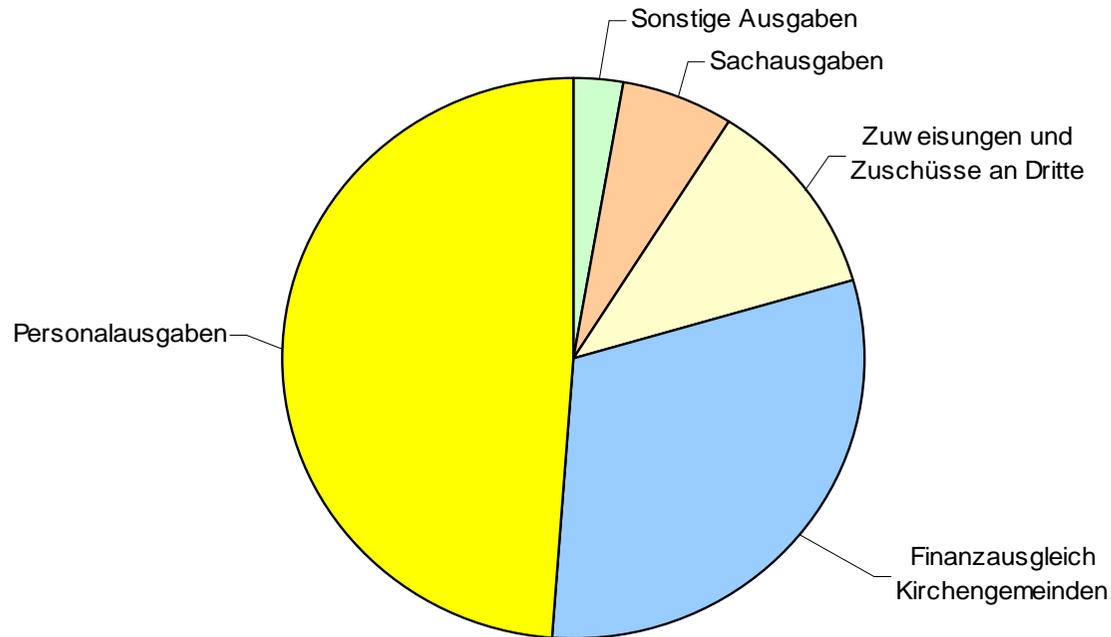
Verwaltungshaushalt 2007 - Einnahmen



	€	v. H.
Kirchensteuer	92.525.000	65,11%
Zuschüsse und Ersatzleistungen	16.461.800	11,59%
Staatsleistungen	9.165.000	6,45%
Erträge aus Vermögen	3.962.800	2,79%
Versorgungsleistungen	13.450.800	9,47%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0,00%
Sonstige Einnahmen	6.515.600	4,59%

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

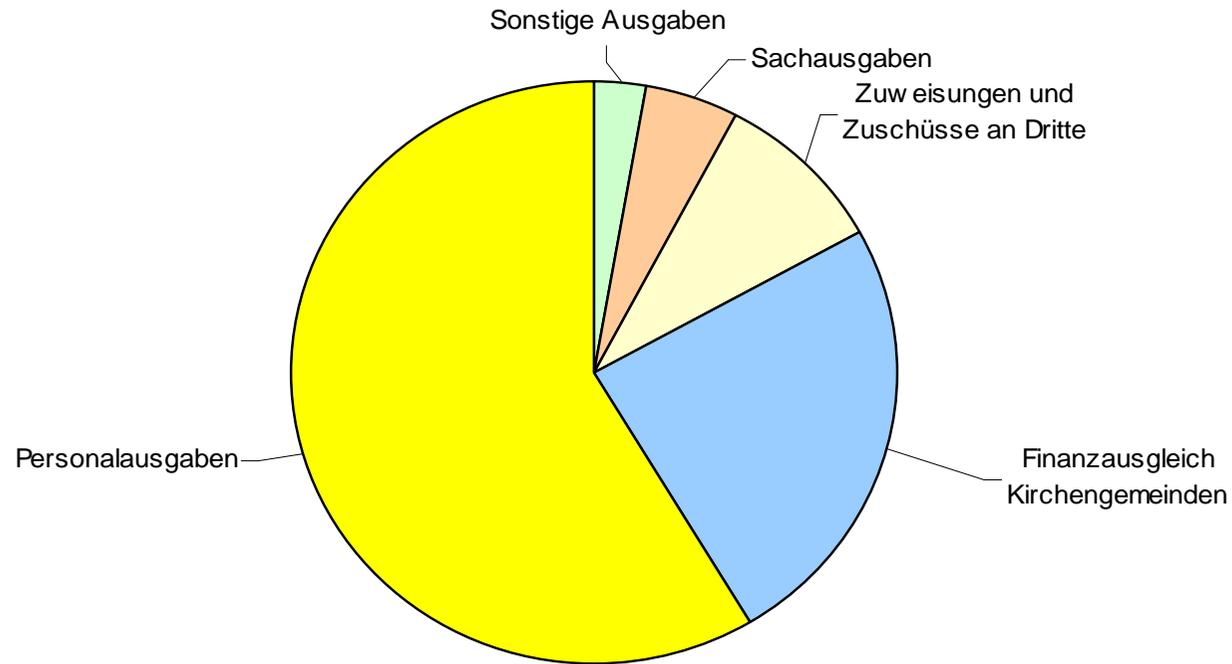
Verwaltungshaushalt 1990 - Ausgaben



Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

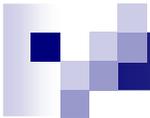
	€	v. H.
Personalausgaben	55.683.695	48,83%
Finanzausgleich Kirchengemeinden	34.872.918	30,58%
(ohne Personalausgaben)		
Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	13.447.486	11,79%
Sachausgaben	6.925.398	6,07%
Sonstige Ausgaben	3.108.603	2,73%

Verwaltungshaushalt 2007 - Ausgaben

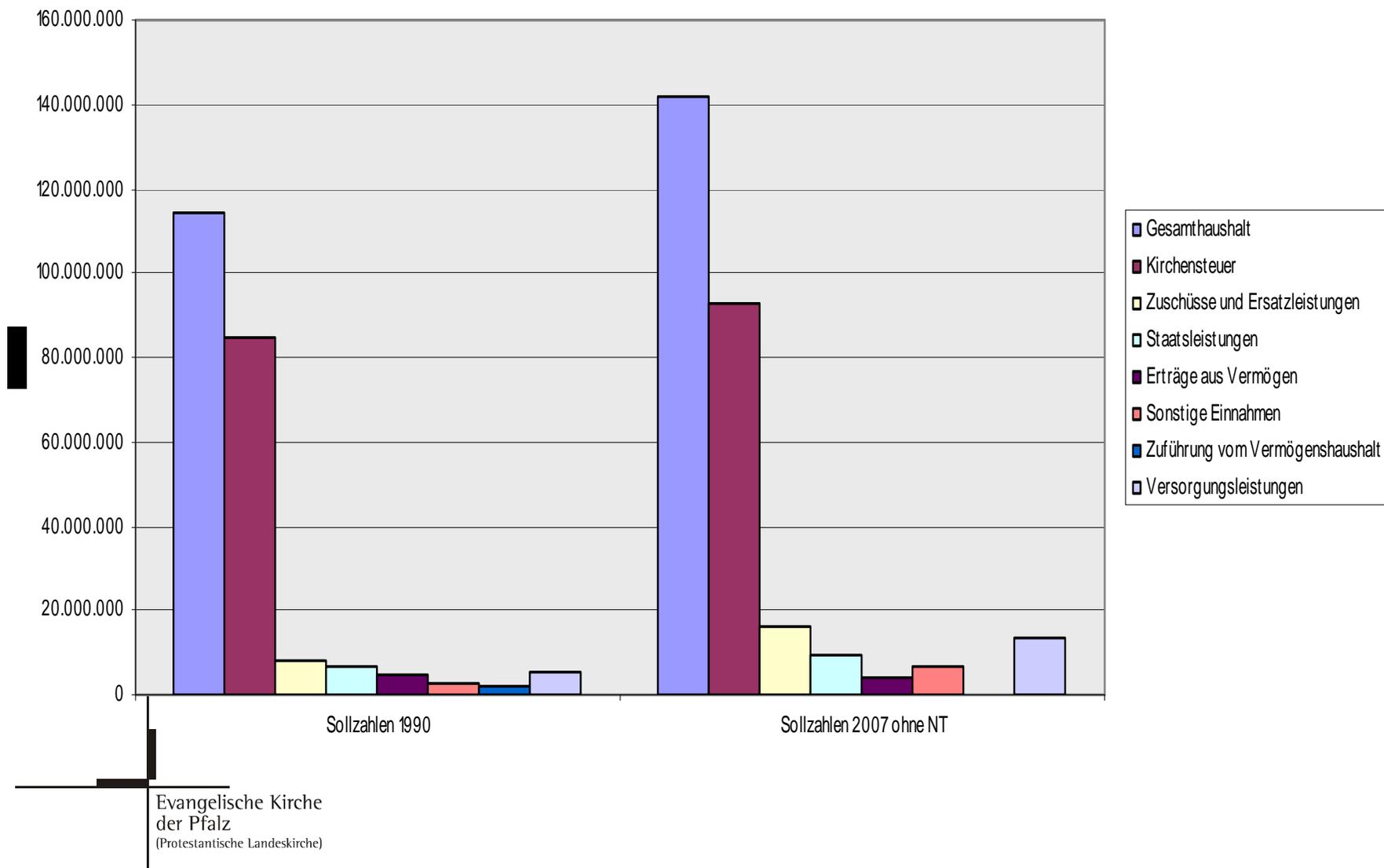


	€	v. H.
Personalausgaben	83.141.800	58,52%
Finanzausgleich Kirchengemeinden	34.809.600	24,50%
(ohne Personalausgaben)		
Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	12.889.800	9,07%
Sachausgaben	7.470.900	5,26%
Sonstige Ausgaben	3.768.900	2,65%

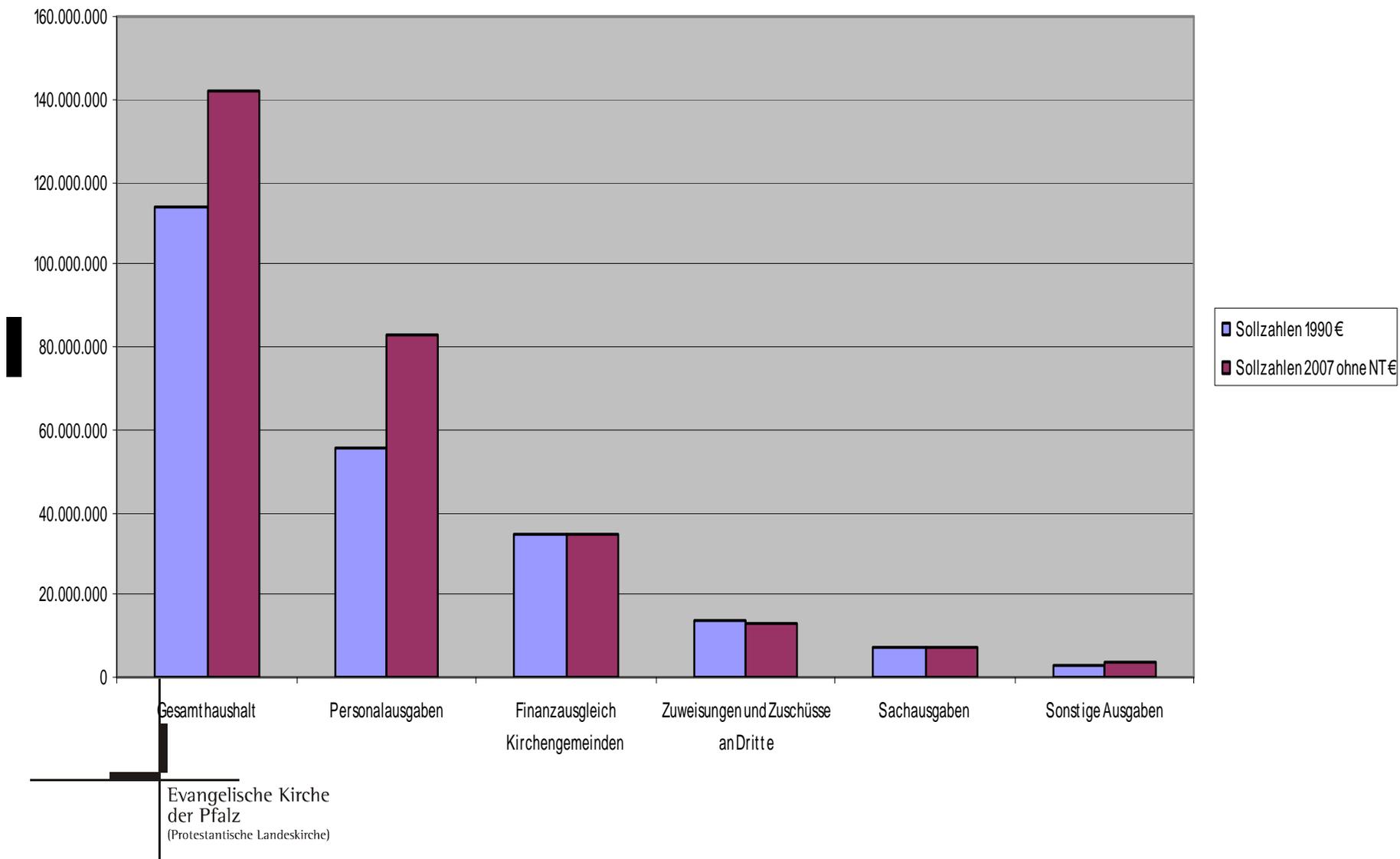
Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)



Einnahmenstruktur 1990/2007 im Vergleich



Ausgabenstruktur 1990/2007 im Vergleich



20.03.2007

Mindeststandards einer verantwortlichen Finanzplanung

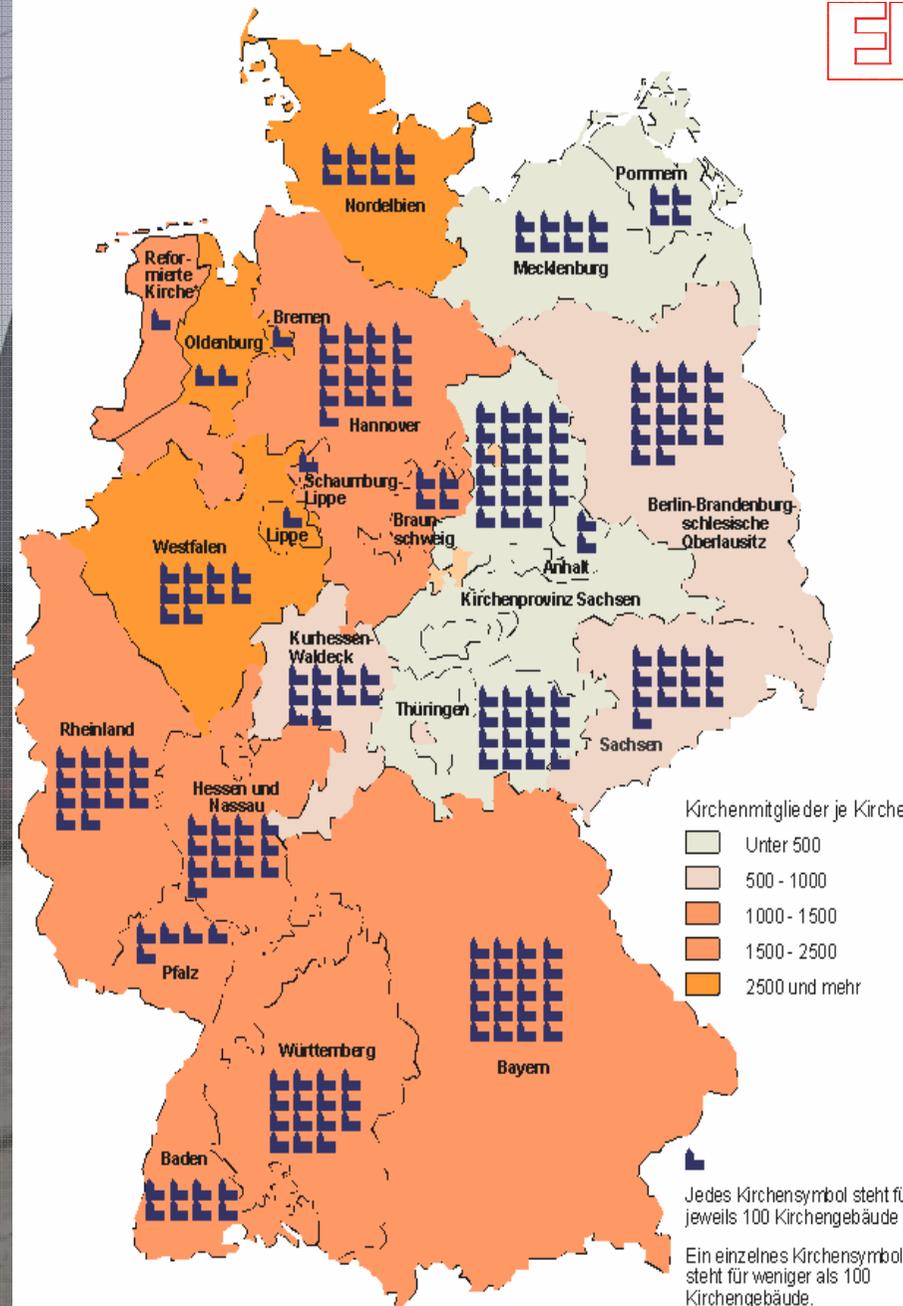
- ✓ Aufrechterhaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit
- ✓ eine vertretbare Kostenstruktur, insbesondere der Personalkosten
- ✓ Liquidität und Rücklagen
- ✓ Begrenzung der Verschuldung
- ✓ Sicherung der Versorgung



Fazit

- **Eigene Anstrengungen der Kirchengemeinden zur Verbesserung ihrer Einnahmesituation**
- **Erhebung von Ortskirchensteuer in Form des Kirchgeldes**
- **Potential an Mehreinnahmen in der Pfalz: 1 Mio. Euro
(Kirchengemeinde mit 1.500 Gemeindegliedern: rd. 2.400 Euro)**
- **Kirchgeld in derzeit 9 Kirchengemeinden**
- **Ortskirchensteuer auf Grundbesitz in derzeit 235
Kirchengemeinden mit Aufkommen i. H. v. rd. 724.000 Euro**





Viele aufwändige Gebäude
(21.000 Kirchen)



Gebäudebestand

- **In den Kirchengemeinden sind 1.422 Gebäude zu unterhalten**
 - 516 Kirchen 343 Pfarrhäuser 325 Gemeindehäuser
213 Kindertagesstätten 14 Wohngebäude 9 Türme 2 Kapellen

- **Kirchengemeindliche Baumittel für Instandsetzungen/Härtefonds**
 - 2007: 5,9 Mio. Euro = ca. 1/3 des Finanzierungsbedarfs

- **Zunehmend von Bedeutung**
 - Projektbezogenes Fundraising
 - Gründung von Bauvereinen und Stiftungen



Kindertagesstätten

- **239 evangelische Kindertagesstätten**
- **rd. 15.300 Kinder/Tag**
- **2000: rd. 66 Mio. Euro Betriebskosten; davon**
 - rd. 2 Mio. Euro Trägeranteil (i. d. R. Sachkosten)
 - rd. 8 Mio. Euro Zuschüsse der Landeskirche aus dem Finanzausgleich (Personal- und Sachkosten)
 - rd. 2,3 Mio. Baukostenzuschüsse der Landeskirche 2002 - 2006
- **Eine Investition in die Zukunft!**





Die wichtigsten Ziele des künftigen Finanz- und Rechnungswesens

- Zielorientierung
- Transparenz
- Vollständigkeit
- Vergleichbarkeit





Kernelemente des künftigen Finanz- und Rechnungswesens

- **Wechsel von der Input- zur Outputsteuerung**
- **Realisierung des Ressourcenverbrauchskonzepts**
- **Gleichwertigkeit der Rechnungsstile „erweiterte Kameralistik“ und „Doppik“**

